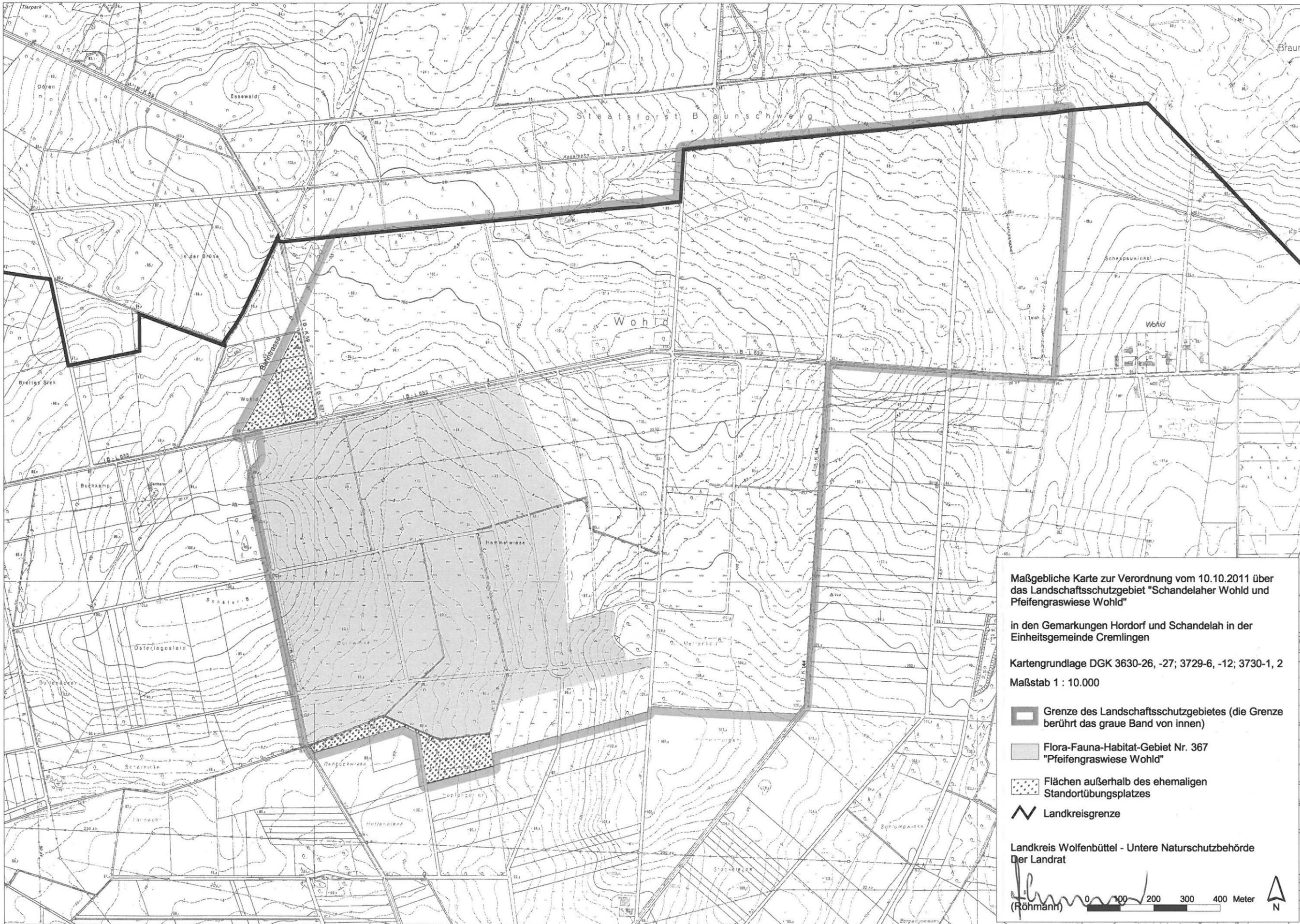


* Referenzzustand und –zeitpunkt: Erfassung von 2017 (DBU-Kartierung, BIOS)

FFH-Nr. 367	Pfeifengraswiese Wohld	zuständige UNB LK WF
Erhaltungsziele		
<p>6410 Pfeifengraswiesen Erhaltung des LRT in der zum Referenz*zeitpunkt vorhandenen Ausdehnung von 6,1 ha Wiederherstellungsnotwendigkeit des LRT aus dem Netzzusammenhang in eine gute Ausprägung (EHG B) Aus dem Netzzusammenhang ist eine Verbesserung des Erhaltungsgrades des LRT auf B erforderlich.</p> <p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der artenreichen Pfeifengraswiesen auf stickstoffarmen, ungedüngten, basenreichen, feuchten bis nassen Standorten, mit mehrschichtiger Struktur aus kleinwüchsigen Kräutern und Kleinseggen sowie hochwüchsigen Stauden und Binsen. Dies ist durch eine extensive, an die charakteristischen Arten angepasste Bewirtschaftung, das Halten eines hohen Wasserstandes und das Vermeiden von Nährstoffeinträgen zu erzielen, • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Heil-Ziest <i>Betonica officinalis</i>, Knäuel-Binse <i>Juncus conglomeratus</i>, Kümmelblättrige Silge <i>Selinum carvifolia</i>, Große Flohkraut <i>Pulicaria dysenterica</i>, Färber-Scharte <i>Serratula tinctoria</i>, Wiesen-Silge <i>Silaum silaus</i>, Filzige Segge <i>Carex tomentosa</i>, Nordisches Labkraut <i>Galium boreale</i>, Weidenblättriger Alant <i>Inula salicina</i> <p>6510 Magere Flachland-Mähwiesen Erhaltung des LRT in der zum Referenz*zeitpunkt vorhandenen Ausdehnung 59,3 ha Erhalt des LRT in der zum Referenz*zustand vorliegenden guten Ausprägung (EHG B) Wiederherstellungsnotwendigkeit des LRT aus dem Netzzusammenhang wird nachgereicht Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang auf EHG B durch Reduzierung des C-Anteils.</p> <p>Ausprägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung arten- und struktureicher, großflächiger und unzerschnittener Grünländer unterschiedlicher standörtlicher Ausprägung mit Übergängen zu Kontaktbiotopen wie Kleingewässern, Wäldern und landschaftstypischen Gehölzen, • Erhalt und Entwicklung der Nährstoffarmut der Standorte ohne Düngung oder weitere Nährstoffeinträge, • Erhalt und Entwicklung des ausgedehnten Offenlandcharakters und des typischen Blühaspektes der Grünländer durch extensive Mahd und/oder Beweidung, • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Busch-Windröschen <i>Anemone nemorosa</i>, Wiesen-Glockenblume <i>Campanula patula</i>, Wiesen-Flockenblume <i>Centaurea jacea</i>, Wilde Möhre <i>Daucus carota</i>, Weiße Labkraut <i>Galium album</i>, Flaumiger Wiesenhafer <i>Helictotrichon pubescens</i>, Wiesen-Platterbse <i>Lathyrus pratensis</i>, Kleine Margerite <i>Leucanthemum vulgare</i>, Wiesen-Bocksbart <i>Tragopogon pratensis</i>, Faden-Klee <i>Trifolium dubium</i>, Rotklee <i>Trifolium pratense</i>, Wiesen-Goldhafer <i>Trisetum flavescens</i>, Vogel-Wicke <i>Vicia cracca</i> und Zaun-Wicke <i>Vicia sepium</i>. 		



Maßgebliche Karte zur Verordnung vom 10.10.2011 über
das Landschaftsschutzgebiet "Schandelaher Wohld und
Pfeifengraswiese Wohld"

in den Gemarkungen Hordorf und Schandelah in der
Einheitsgemeinde Cremlingen

Kartengrundlage DGK 3630-26, -27; 3729-6, -12; 3730-1, 2

Maßstab 1 : 10.000

 Grenze des Landschaftsschutzgebietes (die Grenze
berührt das graue Band von innen)

 Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Nr. 367
"Pfeifengraswiese Wohld"

 Flächen außerhalb des ehemaligen
Standortübungsplatzes

 Landkreisgrenze

Landkreis Wolfenbüttel - Untere Naturschutzbehörde
Der Landrat

